Das Junioren Rennteam des VC Baar-Zug mit Werkzeugen auf dem ZugerbergTrail. Foto: zvg

Juniorenteam des VC Baar-Zug beendet Rennsaison

Der Abschluss der Saison des Junioren Rennteams des VC Baar-Zug wurde am Samstagmorgen, 21. September, mit dem Rückblick gestartet.

Die Ziele wurden ausgewertet und Feedbacks eingeholt. Das gesamte Team war mit der erbrachten Leistung zufrieden. Ihnen war die gemeinsame Teilnahme, einander Mut machen, anfeuern und Spass haben viel wichtiger als die Endresultate. Dieser Teamgeist ist im Radsport nicht direkt ersichtlich, da im Rennen jeder für sich fährt und um seine Position kämpft. Dieses Feedback finde ich als Trainer grossartig.
Nach dem Rückblick und dem gemeinsamen Mittagessen fuhren wir mit dem Bus in die Schönegg. Dort wurden wir von der Trailwisch-Crew des ZugerbergTrails erwartet. Der Trail wurde 2016 eröffnet. Die Trailwisch-Crew investiert pro Jahr 800 Stunden Fronarbeit für den Unterhalt des Zugerbergtrails und einmal pro Woche muss der Trail abgelaufen werden.

Elf Kanben und zwei Mädchen
Nach ein paar Inputs wurden wir in drei Gruppen eingeteilt. Die elf anwesenden Rennteammitglieder zwischen 9 und 14 Jahren darunter auch zwei Mädchen, bekamen alle ein Werkzeug in die Handgedrückt. Die 14-Jährigen wurden mit Trimmer und mit Bläser, die jüngeren mit Rechen, Schaufel, Pickel und Spaten ausgerüstet. Gemeinsam ging es danach mit der Bahn hoch. Oben angekommen wurde wir über die Arbeiten an den verschiedenen Stellen instruiert und das Team konnte so richtig arbeiten. In rund zweieinhalbstunden sind wir den ZugerbergTrail hinuntergelaufen und haben dabei alle Kurven von losem Material befreit, Wasserabläufe erstellt, lehmige stellen mit trockener Erde ersetzt, Laub entfernt, Gras geschnitten usw. Die zum Teil anstrengenden Arbeiten, bei sonnigen und sehr warmen Bedingungen, machte uns alle hungrig und durstig. Wieder in der Schönegg angekommen, kam das wohlverdiente Vergnügen mit Süssgetränken, Salz- und Süssgebäck.
Am späteren Nachmittag kamen wir von diesem erlebnisreichen Einsatz müde und zufrieden in Baar an.
An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an alle beteiligten Organisationen und Institutionen und im speziellen an die Trailwisch-Crew für diesen super Mountainbike-Trail am Zugerberg.

Für den VC Baar-Zug
Ivo Hunn

Alles wird anders

Sonderausstellung zum Leben in der Jungsteinzeit im Museum für Urgeschichte(n)

Am Ende der Eiszeit entwickeln sich in Vorderasien Ackerbau, Viehzucht und feste Siedlungen. Der Prozess revolutioniert das Leben des Menschen. Es dauert mehrere Tausend Jahre, bis die neue Lebensweise vor 6300 Jahren den Kanton Zug erreicht. Die Ausstellung «Alles wird anders» präsentiert wichtige Funde der epochalen Zeitenwende und thematisiert die Auswirkungen des Wandels.

Die längste Zeit ihrer Geschichte leben die Menschen nomadisch. Sammeln und Jagen sind ihre Lebensgrundlage. Doch ab der Jungsteinzeit wird alles anders: Nun betreibt der Mensch Ackerbau und Viehzucht, bewahrt Vorräte in Gefässen auf und errichtet feste Häuser. Der Übergang vom Jagen und Sammeln zur Landwirtschaft ist ein prägender Abschnitt der Menschheitsgeschichte, der einige Jahrtausende dauert. Der Wandel beginnt vor rund 12‘000 Jahren in Vorderasien und breitet sich allmählich nach Zentraleuropa aus. Vor etwas mehr als 6000 Jahren erreicht die Entwicklung auch den Zugersee. Die Pfahlbauzeit beginnt.

Neue Regeln
Die neue Lebensweise wirkt sich auf alle Bereiche aus und bringt etliche Herausforderungen mit sich. Die Landwirtschaft ist arbeitsintensiv, Dörfer und Gemeinschaften müssen zusammenarbeiten. Selbst Gesundheit und Hygiene leiden. Neue Formen des Zusammenlebens erfordern neue Regeln, Machtverhältnisse ändern. Gesellschaft und Glaubenswelt wandeln sich, Friedhöfe werden in Siedlungsnähe angelegt. Allmählich erlauben Innovationen mehr Effizienz und führen zu angenehmeren Lebensbedingungen. Dazu gehören die Metallverarbeitung, die Erfindung von Rad und Wagen und wohnlichere Häuser. Im archäologischen Fundmaterial lässt sich diese Entwicklung anschaulich nachvollziehen.
Die Ausstellung «Alles wird anders», die vom 24. November 2024 bis 18. Mai 2025 dauert, präsentiert wichtige Funde aus dieser epochalen Zeit der Veränderungen. Rätsel, Spiele und Mitmachstationen begeistern die ganze Familie und machen den Besuch zu einem Erlebnis. Für Schulklassen gibt es ab Januar 2025 ein besonderes Angebot. *UG*

www.urgeschichte-zug.ch

Landwirtschaft und Vorratshaltung (rechts) lösen in der Jungsteinzeit Jagen und Sammeln (links) ab.

Fotos: Museum für Urgeschichte(n), Dominique Batschelet

Rückbau der Durchgangsstation in Steinhausen

Der Kanton hat mit dem Rückbau der bestehenden Durchgangsstation in Steinhausen begonnen. Die Bauzeit für den Ersatzbau dauert zwei Jahre. Der Bezug der neuen Durchgangsstation ist im vierten Quartal 2026 vorgesehen.

Die heutige Durchgangsstation Steinhausen (DSS) wurde im Jahr 1991 als einfaches Provisorium mit einer beschränkten Lebensdauer als Holzelementbau erstellt. Eine Instandsetzung des sanierungsbedürftigen Gebäudes wäre für den Kanton mit grossen Investitionen verbunden, die unverhältnismässig und unwirtschaftlich wären. Ein Ersatzneubau ist deshalb die einzige angemessene Lösung.

Flexible Einteilung der Wohneinheiten
Der Bund weist die Personen des Asyl- und Flüchtlingsbereichs dem Kanton Zug zu, wo sie in der Durchgangsstation Steinhausen zentral untergebracht werden. Dort werden sie schrittweise in die hiesigen Gegebenheiten eingeführt und auf das Leben im Kanton vorbereitet. Nach sieben bis zwölf Monaten erfolgt ein Transfer in eine kantonale Unterkunft. Da die Wohneinheiten bezüglich der Raumaufteilung flexibel nutzbar sind, können sowohl Familien als auch Einzelpersonen kollektiv untergebracht werden.

Bezug Neubau Ende 2026
Der Abbruch der DSS erfolgt in den Monaten Oktober und November 2024. Anschliessend starten die Bauarbeiten für das Wohngebäude und den Pavillon, der später für die Tagesstruktur genutzt wird. Der Bezug der neuen DSS ist voraussichtlich im vierten Quartal 2026 vorgesehen. Während der Bauzeit werden die Asylsuchenden und Flüchtlinge in der provisorischen Durchgangsstation Zug auf dem Areal des ehemaligen Kantonsspitals untergebracht. *UG*

TRAUERANZEIGEN

BAAR

Margherita Salzmann-Spadacini, 2.12.1933 – 21.9.2024, Baar, Altersheim Martinspark, Bahnhofstrasse 12. Die Beisetzung findet im Familienkreis statt.

Lesina Nunzia Cassará-Calà, 20.9.1940– 23.9.2024, Baar, Pflegezentrum 1, Landhausstrasse. Bestattung am Freitag, 27. September, 13.30 Uhr, auf dem Friedhof Kirchmatt und anschliessend Trauergottesdienst in der Friedhofkapelle Baar.

Brigitte Martha Moser-Dossenbach, 3.11.19454 – 24.9.2024, Baar, Chriesimatt 2. Trauergottesdienstam Freitag, 8. November, 9.30 Uhr, in der Pfarrkirche St. Martin und anschliessend Urnenbeisetzung auf dem Friedhof Kirchmatt in Baar.

Richard Viktor Andermatt-Zürcher, 6.8.1935 – 24.9.2024, Baar, Grundstrasse 15. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

CHAM

Albin Walser, 1936 – 20.9.2024, Cham, Langackerstrasse 4. Die Beisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

RISCH-ROTKREUZ

Christoph von Burg, 31.1.1963 – 18.9.2024, Rotkreuz, Langmattstrasse 4. Es findet keine Beisetzung in der Gemeinde Risch statt.

Othmar Jung, 21.3.1946 – 29.9.2024, Buonas, Rosenweg 11. Die Beerdigung findet im privaten Rahmen statt.

STEINHAUSEN

Jrma Braiotta, 23.9.1949 – 24.9.2024, Steinhausen, Birkenhaldenstrasse 4. Der Trauergottesdienst findet statt am 2. Oktober, um 10 Uhr, auf dem Friedhof Erli, Steinhausen.

WALCHWIL

Eugen Lüönd, 1956 – 22.9.2024, Walchwil. Die Beisetzung ist am Mittwoch, 2. Oktober, um 9.30 Uhr, auf dem Friedhof Walchwil. Anschliessend ist der Trauergottesdienst in der Katholischen Pfarrkirche Walchwil.

ZUG

Kosta Ilic-Werfeli, 19.12.1942 – 22.9.2024, Zug, St.-Johannes-Strasse 6. Abschiedsfeier am Freitag, 18. Oktober, 15.30 Uhr, in der Abdankungshalle, Waldheimstrasse 20 in Zug Die Urnenbeisetzung findet im Familienkreis statt.

Alma Juliana Götz-Veraguth, 3.8.1950 – 19.9.2024, Zug, Hofstrasse 26. Urnenbeisetzung am Donnerstag, 3. Oktober, 15 Uhr auf dem Friedhof St. Michael; Besammlung vor der Abdankungshalle, Waldheimstrasse 20 in Zug; anschliessend Trauergottesdienst in der Abdankungshalle.

Schwester M. Melanie Löhrer (Rosmarie Löhrer), 1932 – 24.9.2024, Cham, Kloster Heiligkreuz. Verabschiedungsgottesdienst am Freitag, 27. September, 14 Uhr, Klosterkirche. Urnenbeisetzung am Freitag, 4. Oktober, 16 Uhr, Klosterkirche.